

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die [Webversion](#).



NEWSLETTER Juli 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie wie gewohnt unseren Newsletter. Nachdem die neue Datenschutzverordnung in Kraft getreten ist, möchten wir Ihnen Sicherheit über Ihre Daten bei uns geben. Unser Newsletter wird über die [Newsletter2Go](#) GmbH erstellt und versandt, ein deutsches Unternehmen, welches deutscher Rechtsprechung und damit in der Bundesrepublik geltenden Datenschutzgrundsätzen unterliegt.

Ihre Adresse wurde auf Ihren Wunsch in unseren Verteiler aufgenommen und wird ausschließlich für unseren Newsletter genutzt. Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt nicht. Selbstverständlich haben Sie zu jeder Zeit das Recht, sich von unserem Newsletter abzumelden. Dazu finden Sie am Ende jedes Newsletters einen entsprechenden Link.

In der letzten Juni-Woche laden wir Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

26.06.2018: David Nirenberg: Migration, Conversion, and Racism in Judaism, Christianity, and Islam – Dieser Vortrag findet an der TU statt.

27.06.2018: David Ranan und Micha Brumlik im Gespräch: Muslimischer Antisemitismus

28.06.2018: Katrin Kogman-Appel: Die illustrierte Haggada als didaktisches Artefakt

29.06.2018: Workshop: Nach Auschwitz. Zu frühen Reiseberichten über die Gedenkstätte

Am 05.07. veranstalten wir in Kooperation mit dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien den Workshop „Kolonialismus und Judentum in Deutschland“, unter Leitung von PD Dr. Stefan Vogt, Gastprofessor für Israel Studies des Selma Stern Zentrums am MMZ. Bitte melden Sie sich bis 28.06.2018 an. Der Workshop schließt mit einem öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. Claudia Bruns, Professur für Historische Anthropologie und Geschlechterforschung des Instituts für Kulturwissenschaft der HU, mit dem Titel: Antisemitismus und Kolonialrassismus - Genealogische Perspektiven.

Am 09.07.2018 laden wir anlässlich der Wiedereröffnung der Dauerausstellung in der Neuen Synagoge Oranienburger Straße gemeinsam mit der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, dem LBI International und der WAG des LBI in der Bundesrepublik Deutschland zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Der Mythos des jüdischen Berlin“ mit Beiträgen von Michael Brenner, Susan Neiman, Zafer Senocak u.a.

Gern machen wir Sie auch auf die Sonderausstellung: Ausgewiesen! Berlin, 28.10.1938. Die Geschichte der „Polenaktion“, kuratiert von Alina Bothe, aufmerksam, die vom 08.07.-30.12.2018 in der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum gezeigt wird.

Wir schließen das Semester am 12.07.2018 mit einem Gastvortrag von Dr. Marina Sassenberg zum Thema: Making of ‚Selma Stern (1890-1981) – Das Eigene in der Geschichte‘ oder: Aus der Werkstatt deutsch-jüdischer Biographik. Zur Einstimmung weisen wir auf den Beitrag von Marina Sassenberg: Biographien jüdischer Frauen: Selma Stern (1890-1981) – Die ‚Grand Old Lady‘ der deutsch-jüdischen Geschichtsschreibung in der gerade neu erschienenen Ausgabe des Magazins für jüdisches Leben in Forschung und Bildung „MEDAON“ hin.

Das Ende der Sommervorlesungszeit ist der Anfang der Leo Baeck Summer University, die ab 16.07.2018 für zwei Wochen

DoktorandInnen aus unterschiedlichen Ländern zum Thema: Jewish Studies and Gender Research zu Gast haben wird.

Wir gratulieren Kathrin Wittler, assoziiertes Mitglied des Selma Stern Zentrum, die für Ihre Arbeit „Morgenländischer Glanz. Eine deutsche jüdische Literaturgeschichte (1750-1850) mit dem Johannes Zilkens-Promotionspreis der Studienstiftung des deutschen Volkes ausgezeichnet wurde. Ein Portrait finden Sie unter: <https://vimeo.com/271459031>

Ihr Selma Stern Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquien



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer Mitglieder



VERANSTALTUNGEN IM BEREICH JÜDISCHE STUDIEN

26.06.2018
Gastvortrag

Migration, Conversion, and Racism in Judaism, Christianity, and Islam
Prof. Dr. David Nirenberg (*The University of Chicago*)

Veranstalter: Zentrum für Antisemitismusforschung und
Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Technische Universität Berlin, 10623 Berlin,
Straße des 17. Juni 135, Raum H 3005
Zeit: 18:00-20:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

27.06.2018
Buchpräsentation

Muslimischer Antisemitismus. Eine Gefahr für den gesellschaftlichen Frieden in Deutschland?
David Ranan und Prof. Dr. Micha Brumlik im Gespräch
Verlag J.H.W. Dietz Nachf. 2018

Moderation: Prof. Dr. Rainer Kampling
Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin,
Raum 1.01
Zeit: 18:00-20:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

28.06.2018

Die illustrierte Haggada als didaktisches Artefakt

Vortrag**Katrin Kogman-Appel** (*Universität Münster*)

Im Mittelpunkt des Pessachfestes, das alljährlich im Frühjahr, am 14. Nissan begangen wird, steht das Gedenken an die wundersame Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft: „An diesem Tag erzähl deinem Sohn: Das geschieht für das, was der Herr an mir getan hat, als ich aus Ägypten auszog,“ heißt es im Buch Exodus. In dieser Auflage, die Geschichte der Befreiung an die nächste Generation weiterzuleiten, liegt ein prägnant didaktisches Element, das dem Ritual, welches im Familienkreis gefeiert wird, zugrunde liegt. Seit dem späten 13. Jh. beschäftigt sich die jüdische Kunst vielfach mit der Haggada, dem liturgischen Text, der das Fest begleitet. Der Vortrag zeigt, wie die besonders im 15. Jh. entwickelten Illustrationsprogramme der Haggada in Ashkenas diese didaktischen Funktionen wahrnahmen.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin,
Raum 0.01

Zeit: 18:00-20:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

29.06.2018

Vortrag**Totgesagte leben länger.****Das Revival der Religion in der säkularisierten Welt****Prof. Christoph Türcke** (*Universität Leipzig*)

Im Rahmen des kulturpsychoanalytischen Workshops lädt die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV) zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Moderation: Dr. Gerhard Schneider (Universität Mannheim)

Veranstalter: Deutsche Psychoanalytische Vereinigung

Ort: International Psychoanalytic University Berlin (IPU)
Stromstraße 2, 10555 Berlin

Zeit: 19:00-20:30 Uhr (vorher Stehempfang)

[Link zur Veranstaltung](#)

02.07.2018

Vortrag**Bayerischer Katholizismus, amerikanischer Pragmatismus.****Globalgeschichte der Religion****Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas**

Vorlesung im Rahmen der Vorlesungsreihe „How my mind has changed. Autobiographische Essays in zeitdiagnostischer Absicht“

Veranstalter: Theologische Fakultät der HU zu Berlin

Ort: Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Senatssaal

Zeit: 18:00-20:00 Uhr

03.07.2018

Gastvortrag**Kabbalistic Diagrams of the Divine in the Medieval and Early Modern****Era: Drafting the Draftsman****Prof. Josef H. Chajes** (*University of Haifa, Dept. of Jewish History*)

Veranstalter: Sponsored by the Chair in Jewish Religious and Intellectual History at the School of Jewish Theology, and by the Department of Jewish and Religious Studies, University of Potsdam

Ort: Synagoge, Oranienburger Strasse 29-31, 10117 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

04.07.2018
Gastvortrag

The Kabbalistic Diagrams of Gerschom Scholem
Prof. Josef H. Chajes (*University of Haifa, Dept. of Jewish History*)

Veranstalter: Sponsored by the Chair in Jewish Religious and Intellectual History at the School of Jewish Theology, and by the Department of Jewish and Religious Studies, University of Potsdam
Ort: Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Haus 11, Raum 1.22
Zeit: 16:15 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

04.07.2018
Gastvortrag

'Being an (perishing or wandering) Aramean': hybridity and identity formation in Yehud according to Deuteronomy 26:1-11

Prof. Dr. Hendrik Bosman (*Universität Stellenbosch - SÜDAFRIKA*)
Der Vortrag findet im Rahmen der Vorlesung von PD Dr. Dorothea Erbele-Küster statt.

Veranstalter: Theologische Fakultät der HU zu Berlin
Organisation: Prof. Dr. Markus Witte (Lehrstuhl für Exegese und Literaturgeschichte des Alten Testaments)
Ort: Theologische Fakultät der HU zu Berlin, Burgstr. 26, 10178 Berlin, Raum 108
Zeit: 10:00 Uhr c.t.

[Link zur Veranstaltung](#)

08.07.2018
Eröffnung
Ausstellung

Ausgewiesen! Berlin 1938
Die Geschichte der „Polenaktion“

Veranstalter: Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. und Osteuropa-Institut der FU Berlin
Anmeldung: bis 2. Juli an: presse@centrumjudaicum.de
Ort: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28–30 10117 Berlin
Zeit: 11:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

09.07.2018
Podiumsdiskussion

Der Mythos des Jüdischen Berlin

Diskussionsrunde anlässlich der Eröffnung der neuen Dauerausstellung der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Veranstalter: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts, Leo Baeck Institute International, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Ort: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28-30, 10117 Berlin
Zeit: 18:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

09.07.2018
Vortrag

Perichoresis. The Gift of Ballet to Theology
Prof. Dr. Marcia Pally

Vorlesung im Rahmen der Vorlesungsreihe „How my mind has changed.“

Autobiographische Essays in zeitdiagnostischer Absicht“

Veranstalter: Theologische Fakultät der HU zu Berlin
Ort: Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Senatssaal
Zeit: 18:00-20:00 Uhr

16.07.2018
Vortrag

Kritik der Politischen Theologie

Prof. Dr. Rolf Schieder

Vorlesung im Rahmen der Vorlesungsreihe „How my mind has changed.
Autobiographische Essays in zeitdiagnostischer Absicht“

Veranstalter: Theologische Fakultät der HU zu Berlin
Ort: Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Senatssaal
Zeit: 18:00-20:00 Uhr

19.07.2018
Vortrag

Jewish Gender Studies in Germany?

Prof. Dr. Elisa Klapheck

Veranstaltung im Rahmen der Leo Baeck Summer University 2018 -
Jewish Studies and Gender Research.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-
Brandenburg, LBSU
Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin,
Raum 1.01
Zeit: 18:00-20:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

25.07.2018
Konzert

Mystik in jüdischer Musik

Konzert im Rahmen der 15. Christlich-Jüdischen Sommeruniversität

Im Konzert "Mystik in jüdischer Musik" werden Werke jüdischer Musik präsentiert, die von verschiedenen mystischen Strömungen im Judentum beeinflusst sind. Darunter sind chassidische Lieder sowie jemenitische und sephardische Gesänge, aber auch Werke für Klavier solo, die vom Chassidismus inspiriert sind. Die junge israelische Ausnahmesängerin Tehila Nini Goldstein und der Pianist Jascha Nemtsov arbeiten seit nunmehr sieben Jahren zusammen, sie haben bereits mehrere Konzertprogramme mit Werken jüdischer Komponisten gestaltet. Ihre gemeinsame CD mit "Coplas sephardies" von Alberto Hemsí ist 2018 erschienen. Das Konzert wird von Jascha Nemtsov, dem Lehrstuhlinhaber für Geschichte der jüdischen Musik in Weimar/Potsdam, moderiert.

Veranstalter: Institut Kirche und Judentum an der HU zu Berlin
Ort: Parochialkirche, Klosterstraße 67, 10179 Berlin
Zeit: 19:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)

COLLOQUIEN



COLLOQUIUM des Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien

Am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS) wird durch ein wöchentlich stattfindendes Colloquium ein Raum zum Dialog geschaffen, in dem sich alle Doktoranden und Post-Docs der Graduiertenschule des ZJS, alle assoziierten Graduierten und jegliche interessierte Lehrende im Bereich Jüdischer Studien der Trägerinstitutionen austauschen können.

Ort: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

[Link zum Colloquium](#)

28.06.2018 **Schweineschmalz versus Olivenöl. Heterodoxe Geruchswelten im Spanien der Frühen Neuzeit**

Dr. Julia Gebke (*Universität Wien*)

Trotz aller Globalisierungstendenzen zählen die eigene Küche und ihre kulinarischen Schätze immer noch zu einem Hort kulturellen Selbstverständnisses. Gebäckspezialitäten wie Osterpinze oder Hamantasch bilden für viele einen festen Bestandteil der eigenen kulturellen, teils auch religiösen Identität. Das war im Spanien der Frühen Neuzeit nicht anders.

Hier schieden sich die Geister an Schweineschmalz und Olivenöl, die geradezu exemplarisch zum Austragungsort heterodoxer Geruchswelten wurden. Beide wurden jeweils als stinkend herabgewürdigt und darüber hinaus dem Körper des jeweils Anderen zu- und eingeschrieben. Das Schweineschmalz galt als das beim Kochen bevorzugt verwendete Fett der sich selbst als Altchristen definierenden Gruppe. Den Neuchristen, die von den selbsternannten Altchristen regelmäßig verdächtigt wurden heimlich den jüdischen Glauben zu praktizieren, wurde der bevorzugte Einsatz von Olivenöl in der Küche nachgesagt. Wie genau nun diese Zu- und Einschreibungen funktionierten und welches politische Programm sich dahinter auf christlicher Seite verbarg, soll im Vortrag näher beleuchtet werden.

12.07.2018 **Like a Journey to a distant Land: Considering Conversion in Late Medieval Germany**

Ahuva Liberles-Noiman (*Hebrew University of Jerusalem*)

How did the option of conversion affect relationships between Jews and Christians in late medieval Germany? To what extent did previous ties come unraveled, and what affinities continued between a convert-to-be and the society that he had abandoned? How did the Jewish community react towards rebellious Jews and how were they treated in view of the community's needs and political considerations? And finally, was there a growing gap between a person's religious identity and his own sense of belonging as perceived by his social network?

This paper focuses on Kalman (d. 1470), cantor of Regensburg, perhaps the largest Jewish community in late medieval Germany, who was on the threshold of baptism. While considering baptism, Kalman lived in the Weih Bishop's residence, ate with the clergy during Holiday feasts and accompanied the ecclesiastical leaders of the city to public sermons. As he tried to balance his liminal position between Christianity and Judaism, he was perceived by the Jewish and Christian communities as offering an opportunity for confirming speculations about the competing religions, and he was appointed to compose polemic writings based on his scholarly background in both religions. After some time, Kalman regretted his new path and decided not to convert, because, as he claimed: "Conversion is like a journey to a distant land, leaving all my friends and all my goods behind." When he stood trial as a renegade, Kalman was questioned not about his beliefs and his change of heart, but about secret passage ways, stolen saints and the powers of the Eucharis. Based on an exchange of letters between the city of Regensburg and Duke Ludwig of Bavaria-Landshut, records of receipts, and especially the six-page confession of the almost-Christian cantor uncovered in the city archive of Regensburg, this unique case sheds light on the thirst for greater knowledge of the neighboring religion and on the balance between political and secular power. Analyzing evidence from a variety of primary sources, Hebrew, German and Latin, may help to

complement our understanding of Jewish attitudes toward baptism and communal boundaries in late medieval Ashkenaz, revealing in the process a wider spectrum of Jewish identities that shift from Christianity to Judaism, influenced by religious, economic, political and family ties.

Forschungskolloquium des ZfA der TU

„Neue Forschungen zu Holocaust und genozidaler Gewalt im 20. Jahrhundert“

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit offen, auch zum Besuch einzelner Termine.

Ort: Technische Universität Berlin, Fakultät I – Geistes- und Bildungswissenschaften, Zentrum für Antisemitismusforschung
Telefunken-Hochhaus, 10587 Berlin, 8. Etage, Raum TEL 811

Zeit: mittwochs, 18:15 bis 19:45 Uhr, wöchentlich

[Link zum Colloquium](#)

- 27.06.2018** **"Memory in stone"?: the history of the commemoration of Holocaust victims in the North Caucasus** (Vortrag in englischer Sprache)
Irina Rebrova (*Berlin*)
- 04.07.2018** **Holocaust in Romania. A case study in interethnic clashes in the multiethnic province of Bukovina** (Vortrag in englischer Sprache)
Anca Filipovici (*Cluj-Napoca*)
- 11.07.2018** **And then they killed them all: how to write a microhistory of the Srebrenica genocide**
(Vortrag in englischer Sprache)
Ger Duijzings (*Regensburg*)
- 18.07.2018** **Die internationale Holocaustforschung und das Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte München**
Frank Bajohr/Andrea Löw (*München*)

Forschungskolloquium Diaspora - Exil - Migration

Forschungskolloquium von Prof. Dr. Kerstin Schoor, Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration Methodische und theoretische Neuansätze

Zeit und Ort: dienstags 14:15 -15:45 Uhr (Postgebäude, Raum 265) und
dienstags 16:15 -17:45 Uhr (Stephanssaal)

[Link zum Colloquium](#)

- 03.07.2018** **Abbruch einer publizistischen Tradition: Das Ende der deutsch-jüdischen Kulturzeitschrift**
14:15 Uhr **„Der Morgen“ im Jahr 1938** (Dissertationsprojekt)
Tobias Bargmann (*Hamburg und Frankfurt/Oder*)
- 03.07.2018** **Die Judenfrage: Texte und Kontexte einer Debatte im Jahre 1930!**
16:15 Uhr **Prof. Dr. Irmela von der Lühe** (*Selma Stern Zentrum*)
Vortrag mit anschließender Diskussion

Die Septemerausgabe der „Süddeutschen Monatshefte“ des Jahres 1930 widmete sich zur Gänze der sog. „Judenfrage“, und stolz konstatierte der Herausgeber im Vorwort. „Es ist wohl das erste Mal, dass an einer Veröffentlichung Juden und Antisemiten zusammenarbeiten“. Tatsächlich stammen von den 14 Beiträgen sechs aus der Feder von Repräsentanten des Judentums (darunter Eva Reichmann-Jungmann und Leo Baeck), zwei weitere schreiben aus konfessionell-klerikaler Perspektive, während der an 10. Stelle folgende Beitrag Ernst Jüngers (Über Nationalismus und Judenfrage) mit den beiden folgenden nationalchauvinistische und radikal-antisemitische Positionen repräsentiert. Der Vortrag wird vor allem Jüngers Essay einer genauen Analyse unterziehen und zugleich die diskurspolitischen Kontexte der gesamten Debatte beleuchten.

**09. und
10.07.2018
14:15 Uhr**

Es sind offene Wände die uns einmauern

Eröffnung der Chiellino-Forschungsstelle für Literatur und Migration mit einer Lesung in der Stadt- und Regionalbibliothek und einem Kolloquium im Stephansaal.

Der in Deutschland lebende italienische Dichter und Literaturwissenschaftler Carmine Gino Chiellino – Adelbert-von-Chamisso-Preisträger und einer der ersten und prominentesten Forscher zu Fragen von Literatur und Migration – hat dem Axel Springer-Stiftungslehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration seinen Vorlass, der aus knapp eintausend Werken thematisch einschlägiger Primär- und Sekundärliteratur, aus einzigartigen Archivmaterialien wie Manuskripten, Korrespondenzen und Werken der bildenden Kunst besteht, überlassen. Die Chiellino-Bibliothek, die ihren Platz im alten Postgebäude in Raum PG 214 erhält und das Herzstück der Forschungsstelle für Literatur und Migration darstellt, wird am 9. Juli und am 10. Juli feierlich eingeweiht.

**09.07.2018
18 Uhr**

Lesung und Diskussion im Rahmen der Lesereihe Zwischen()Welten. Deutschsprachige Literatur der Gegenwart, Stadt- und Regionalbibliothek (SRB), Frankfurt/Oder.

Carmine Gino Chiellino (Augsburg)

Anlässlich der Eröffnung der Chiellino-Forschungsstelle für Literatur und Migration durch die Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration liest der italienisch-deutsche Autor und Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Carmine Gino Chiellino am Montag, den 9. Juli um 18 Uhr aus seinem literarischen Gesamtwerk.

Die Ankunft in einer neuen Sprache macht Chiellino in seinen Gedichten immer wieder eindrücklich zum Thema. In seinen politischen Essays, die unter dem Titel „In Sprachen leben – Meine Ankunft in der deutschen Sprache“ 2003 erstmals auch in gesammelter Form erschienen sind, beschreibt er die Situation der Gastarbeiter in den 1970er und 1980er Jahren in der BRD. Erfahrungen von Heimatlosigkeit und Fremdheit umkreist er dabei derart sensibel, dass sie auch auf die heutige Situation der Asylsuchenden in Deutschland zutreffen.

Ort: Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder), Bischofstraße 17

**10.07.2018
11-13 Uhr**

Grenzüberschreitungen. Kulturelles Handeln von Migrant*innen aus praxeologischer Perspektive

Prof. Dr. Jin-Ah Kim (Hanuk University Soeul/HU Berlin)

**10.07.2018
14-16 Uhr**

Eröffnung durch **Prof. Dr. Kerstin Schoor** und im Anschluss Festvortrag von **Prof. Dr. h.c. Walter Schmitz** (TU Dresden)

**10.07.2018
16-18 Uhr**

Podiumsdiskussion zu aktuellen Entwicklungen in den Forschungen zu Literatur und Migration in Deutschland und Europa, Teilnehmer*innen:

Prof. Dr. Carmine Gino Chiellino (Augsburg),

Prof. Dr. h.c. Walter Schmitz (TU Dresden),

Prof. Dr. Andrea Geier (Universität Trier),

Prof. Dr. Jin-Ah Kim (Hanuk University Soeul/ HU Berlin),

Dr. Wiebke Sievers (Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien/ Europa-Universität Viadrina)

Moderation: Dr. Alexandra Tacke (Europa-Universität Viadrina)



TAGUNGEN UND WORKSHOPS

29.06.2018
Workshop
Nach Auschwitz. Zu frühen Reiseberichten über die Gedenkstätte

Zentrum für Antisemitismusforschung, „... in der deutschsprachigen nichtjüdischen Literatur [wird] das Vernichtungslager nicht betreten“, heißt es 2004 zusammenfassend in der Monographie von Elrud Ibsch „Die Shoah erzählt“. Beschreibungen von Reisen in die Gedenkstätte Auschwitz sind kein Thema der literaturwissenschaftlichen Betrachtung, die sich auf einen Kanon von Texten beschränkt, der als Holocaust-Literatur gilt und meist die Erlebnisberichte von Primo Levi, Jean Améry und Ruth Klüger umfasst.

Während Ruth Klüger sechs Jahre vor Erscheinen ihres Erlebnisberichts „weiter leben“ (1992) auf der ‚Irrelevanz des Ortes‘ bestand, betonte James E. Young (1994) deren Bedeutung für die Besucher – und umgekehrt: „For their memory, these memorials depend completely on the visitor. Only we can [...] fill the empty spaces of the memorial, and only then can monuments be said to remember anything at all.“

Der Workshop wird in fünf Abschnitten insgesamt zwanzig frühe Reiseberichte diskutieren, die zwischen 1948 und 1965 in Zeitungen, Zeitschriften und Büchern in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR erschienen sind. Verglichen werden jeweils drei bis fünf im gleichen Zeitraum (1948-50, 1955, 1956-59, 1960-62, 1964-65) publizierte Texte unterschiedlicher VerfasserInnen. Deren Spektrum reicht von bekannten Schriftstellern wie Stephan Hermlin und Peter Weiss, Journalisten der „FAZ“ und evangelischen und katholischen Geistlichen bis zu Westberliner Mitgliedern der Sozialistischen Jugend Die Falken.

Die Texte sind in einem Reader zusammengestellt, der 56 DIN A 4-Seiten Kopien umfasst und zur Vorbereitung auf den Workshop gelesen werden sollte.

Anmeldung: bis 26.06.2018 ist unbedingt erforderlich, danach wird der Reader in elektronischer Form zugestellt.

Organisation: Helmut Peitsch (*Selma Stern Zentrum*)
Stefanie Schüler-Springorum (*Zentrum für Antisemitismusforschung*)

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Sophienstrasse 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 10:30 -19:30 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

05.07.2018
Workshop
Judentum und Kolonialismus in Deutschland

Vor etwa 20 Jahren haben einzelne Historikerinnen und Historiker begonnen danach zu fragen, in welchem Verhältnis die Geschichte der Juden in Deutschland zur Geschichte des Kolonialismus steht. Obwohl dabei höchst überraschende und bahnbrechende Erkenntnisse erzielt worden sind hat eine systematische Erforschung dieses Verhältnisses erst in den letzten Jahren eingesetzt. Derzeit laufen eine Reihe von Forschungsprojekten, die sich diesem Thema widmen. Ziel des Workshops ist es, diese Forschungsprojekte miteinander ins Gespräch zu bringen und zu vernetzen. Dazu werden Methoden, Ergebnisse und offene Fragen der Projekte präsentiert und diskutiert.

Anmeldung: bis 03.07.2018 unter: info@selma-stern-zentrum.de

Organisation: Dr. Stefan Vogt
Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg,
 Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien
Ort: Sophienstrasse 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01
Zeit: 10:00-20:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

**23.-27.07.2018
 Tagung**

15. Christlich-Jüdische Sommeruniversität zum Thema: "Jüdische und Christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede"

Die traditionsreiche Sommeruniversität widmet sich in diesem Jahr der gegenwärtig sehr virulenten Frage, ob unterschiedliche jüdische und christliche Texte, die gewöhnlich unter der Rubrik „Mystik“ betrachtet werden, tatsächlich als Unterfälle eines allgemein religiösen Phänomens „Mystik“ verstanden werden dürfen. Je zwei miteinander korrespondierende Vorträge mit ausführlicher Diskussionszeit werden begleitet von je zwei ergänzenden Seminaren. Zum Begleitprogramm gehören ein Eröffnungsvortrag, eine öffentliche Podiumsdiskussion, ein Konzert sowie verschiedene Stadtführungen zu Orten jüdischer Geschichte in Berlins Mitte. Teilnehmen können Studierende und alle am Christlich-Jüdischen Dialog Interessierte.

Veranstalter: Institut Kirche und Judentum
Ort: Theologische Fakultät der HU, Burgstraße 26, 10178 Berlin
Zeit: 23.-27.07.2018

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



AUSSCHREIBUNGEN UND CALLS FOR PAPERS

**30.07.-19.08.2018
 Call for Application**

**JASS - Jewish Activism Summer School
 Social Engagement in Theory and Practice**

The 3-week Jewish Activism Summer School (JASS) immerses participants in the world of activism through a diverse sequence of mini- courses and seminars, visits to local community and social action organizations. Participants will study traditional Jewish textual sources, philosophies and the history of Jewish and general activism; learn effective skills and strategies for social activism; share personal motivations for and experience in social activism; develop self-knowledge, strengthen their identity and join a growing network of like- minded peers.

Veranstalter: JASS Jewish Activism Summer School Berlin & Potsdam
Ort: Berlin
Information: Amira Mintz-Morgenthau, JASS Projektkoordinatorin Amira.jassberlin@gmail.com

[Link zur Veranstaltung](#)

**30.07.-07.08.2018
 Intensivkurs**

Dreiwöchiger Intensivkurs für Modernes Hebräisch an der Universität Potsdam

Die School of Jewish Theology der Universität Potsdam bietet vom 30.07. bis 07.08.2018 erstmalig einen Intensivsprachkurs für Anfänger in Modernem Hebräisch an. Die

Unterrichtssprache des Kurses ist Englisch.

Ort: School of Jewish Theology der Universität Potsdam

Zeit: 30.07.2018 - 07.08.2018

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Das Online Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung MEDAON ist mit der Ausgabe neu erschienen.

[Link zur Onlinausgabe](#)

Homolka, Walter: „We barely rise above the beast, for everything is worthless,” but “You can because you must”, in: Lawrence A. Hoffman (ed.), N’ilah. The Closing of the Gates, Jewish Lights Publishing, Nashville/New York 2018, pp. 33 – 36.

Homolka, Walter: Aus Differenz zum Dialog, in: Herder Korrespondenz 6/2018.

Kähler, Sophia: Wende sie und wende sie, denn alles ist in ihr. Zur Bedeutung von Bibel und Tradition im Judentum, in: Junge Kirche 79/2 (2018), 22-25.

Fischer, Stefanie: Ernst Langthaler, Schlachtfelder: Alltägliches Wirtschaften in der nationalsozialistischen Agrargesellschaft, 1938–1945. (Sozial- und wirtschaftshistorische Studien, Nr. 38) Wien: Böhlau Verlag, 2016, in: The American Historical Review, Volume 123, Issue 3, 1 June 2018, Pages 1038–1039, doi.org/10.1093/ahr/123.3.1038.

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 21.06.2018

Redaktionsschluss der Augustausgabe: 12.07.2018

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

<https://www.facebook.com/zjsbb/>

Find us on 

Gefördert durch das



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Informationen unter:

<http://selma-stern-zentrum.de/>

<http://en.selma-stern-zentrum.de/>

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Sophienstraße 22a

10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311

Fax: 030 / 2093 - 66325

Mail: info@selma-stern-zentrum.de

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Sophienstr. 22a 10178 Berlin Deutschland

[Newsletter abbestellen](#)